

Das Taunusbote erscheint
täglich
außer an Sonn- u. Feiertagen.

Bezugspreis
für Bad Homburg v. d. Höhe
einschließlich Bringerlohn
Mk. 2.50; durch die Post
bezogen (ohne Bestellgebühr)
Mk. 2.25 im Vierteljahr.

Wochenkarten: 20 Pfg.

Einzelnummern:
neu 5 Pfg., — ältere 10 Pfg.

Taunusbote

Homburger Tageblatt.

Anzeiger für Bad Homburg v. d. Höhe

Im Anzeigenteil kostet die
Anfangspalte Korpuszeile
18 Pfg., im Reklameteil die
Korpuszeile 30 Pfg. — Bei
Anzeigen von auswärts kostet
die Anfangspalte Korpuszeile
20 Pfg., im Reklameteil die
Korpuszeile 40 Pfg. — Rabatt
bei öfteren Wiederholungen. —
Sonderanzeigen im Wohnungs-
anzeiger nach Abrechnung.

Geschäftsstelle
Kudenstraße 1. Fernsprecher 9.
Postcheckkonto No. 8974
Frankfurt am Main.

Der offene Kopf.

Von Alfred Rod.

Dem Hannwilm am Bach sind kurz vor Ausbruch des Kriegs Vater und Mutter gestorben. Nun steht er als Fußartillerist im Osten. „Nun kann nicht wissen, wie lange die Sache noch dauert“, hat er an seinen Peter geschrieben. „Ich will derweil meine Acker verpachten. Sei so gut und schaff's in die Reich.“

Der Peter setzt sich hinter den Ofen und hält über den Auftrag, der ihm erteilt worden ist, tief sinnige Betrachtungen an. „Die Acker“, simuliert er, vertummeln geliehenes hinterher hat der Hannwilm das Ohrenschmalz. Was soll ich machen? Er steht im Hof, ich muß ihm den Willen tun!“

Der Peter erhebt sich, geht zum Dorfshaus und trägt den Fall vor. Der Bürgermeister spricht: „Der Hannwilm ist ein tüchtiger Kerl. Dem müssen wir helfen!“

Jetzt sind dem Hannwilm seine Acker im Gemeindehaus verpachtet worden.

Der Bürgermeister wispert dem Beigeordneten zu: „s war ein überspannter Verstand!“

Er hat ganz recht. Von den großen und mittelständigen Bauern hat einer den andern getrieben und mancher ist an hohem Zinspreis hängen geblieben.

Der Eisenkrämer, ein angesehenener Mann im Ort, ist auch erschienen. Er hat aber nicht mitgeboten. Jetzt fährt er mit der Hand über das glattrasierte Kinn und spricht: „Was was is, rieft das Korn die Trepp herunter. Da sieht man's, 's is doch noch Geld unter den Leut'. Ihr könnt bald wieder was auf die Zündspann legen: 's kommt eine neue Kriegsanleihe!“

Die Geflüster der Bauern wurden ehm — mit Ei Gewerzeln, schon wieder eine neue

Kriegsanleihe! Die Acker, die sie eben um hohen Preis gepachtet haben, müssen sie im Schmelze ihres Angeichts zackern. Aber Acker bleibt Acker. Was man ihm gibt, das gibt er wieder. Und die Kriegsanleihe, die ihnen mühselos reiche Zinsen bringt? Papperlapapp! Da liegt was im Wirbel! Alle reden sie durch einander.

„Wo kommt das viele Geld dann hin?“

„Wer kann wissen, was draus wird?“

„Wann das Schuldenmachen so weitergeht, sind wir kapponiert!“

„Je mehr wir geben, desto länger dauert der Krieg!“

„Wir sind das Kommandiertwerden müd.“

Früher war der Bauer ein freier Mann. Alleweil stecken die Herren Beamten überall ihre Nase herein!“

„Ich tu mein Geld auf die Sparsack, da weiß ich, wo's liegt!“

„Die reichen Kaufleute und die Munitionslieferanten müssen heranziehen. Die kriegens dreifach wieder heraus. Wir brauchen unsere Klapperkreuzer für unser Vieh!“

In einer Ecke sitzt der Peter Seipp, genannt das Donnerkräutchen, und gillert

„Ei du liebes Gottchen! Wann ich nochmal zeichen, tracht mir meine Frau die Augen aus!“

Der Bürgermeister hält sich in Schweigen.

Der Eisenkrämer aber steht mit einemmal auf, räuspert sich und spricht:

„Gebrüder, laßt mich auch einmal was schwätzen. Gest hat mir mein Heinrich aus Frankfurt geschrieben. In dem Dorf wo er liegt, werden die Bauernleut morgens zur Arbeit geführt. Einer, dem sein Hof verunreinigt ist, kam bei mein Sohn und sagt: „Früher war ich stolz und frei!“ Und hat geweint wie ein Kind. 's gab mein Heinrich ein Stuch ins Herz. „Wären die Engländer

zu Euch gekommen“, schreibt er, „hätten sie Euch vor den Pflug gespannt. Ihr wißt gar nicht, wie gut Ihr's habt.“ Jawohl, Gebrüder, Ihr wißt nicht, wie gut Ihr's habt. „Draußen“, schreibt mein Heinrich, „werden die Menschen durcheinander gewürfelt: Preußen und Hessen, Bayern und Schwaben. Und lernen sich kennen und achten. Und helfen einander.“

Wie is es dann hier? Einzling sitzt jeder auf seinem Hof, legt sich die Bibel aus, wie's ihm paßt und spricht: „Bleibt mir von meinen Kartoffeln!“ Und das in dere schrecklichen Zeit! Ich mein, alleweil hört die Eigenschaft auf, alleweil heißt's, sich unterordnen. Wer das net begreifen tut, der soll's von unseren Soldaten lernen.

Ihr seid bei Euern Kindern draußen mit Euer Angst und Anhänglichkeit und denkt: das is genug. Nein, das is net genug. Eure Kinder tun draußen ihre Schuligkeit. Ihr habt daheim auf dem Posten zu stehen. Ich weiß wohl, da is mancher, der glaubt: „s geht auch ohne mich!“ Nein, Freund, 's geht nicht ohne Dich. Sie brauchen Dich.

Ihr müßt's gespüren, wie lieb Euch Euer Vaterland is, müßt wieder jung werden dabei. Worum dreht sich's dann? Net um Euer Hab und Gut, 's dreht sich darum, was aus Euern Kindern und Enkeln werden soll.

Das stellt sich nur jeder vor. 's gibt ja Menschen, denen hauen die Spähen ins Ohr und sie werden's net gewahr. Ja, guckt nur die drin. Ihr wollt Euer Geld auf die Sparsack legen? Das tut net nötig. 's mag kommen wie's will, Ihr spielt Rummel Sicher, das Deutsche Reich steht fest wie Ziegenhain.

Die reichen Kaufleute und die Munitionslieferanten, sprecht Ihr, müssen heranziehen. Das is gewiß. Ihr aber auch. Da is keins von Euch, das net Geld auf Interessen hat. Und Euer Klapperkreuzer für's Vieh? Macht mir

doch die Gäl net scheu. Zwei Ochsen gelten jetzt viertausig Mark. Ihr braucht Euch weih Gott net zu beklagen. Denkt emal an die Städter. Denen fressen die Spähen kein Weizen mehr. Da seid Ihr meinem Bedunk nach doch besser dran. Euer Korn schöpft sich sobald net aus. Donnerkräutchen, Du kannst ruhig nochmal zeichnen. Solang Deine Frau Kuchen backt, schätz ich, geht's Euch net schlecht. Draußen gucken Eure Kinder auf Euch. Ihr wollt doch net, daß sie Euch ansputzen müssen. Also net geknidert und die Beutel gefegt.“

So macht der Eisenkrämer sich Luft. Man kann nicht sagen, daß er die Geige der Bauern gestrichen hat, er hat geredet, wie's ihm ums Herz gewesen ist.

In die Geflüster kommt Bewegung, die finsternen Auen hellen sich auf. Stimmen werden laut:

„Wir geben ja gern!“

„Das sehen wir ein, das Geld muß ebei, sonst fischen die A-Bootleut' net vorn.“

Als der letzte ergreift der Bürgermeister ein eisgrauer Mann, das Wort. Er spricht ruhig und würdevoll:

„Ich wußt, daß die neue Kriegsanleihe kommt. Sie hatten mir's von oben zugeblasen. Besser wie der Eisenkrämer konnt ich's Euch net auseinanderlegen. Wann der das Maul aufstut, kriegen die Ochsen Besuch. Was wahr is, is wahr, der Eisenkrämer is ein offener Kopf. Ich sein ein so gestinnter Mensch, ich geh' in die Stadt und zeichen. Ich schätz, Ihr auch. Das is Eure heilige Pflicht! Sonst spricht man als: viel Köp' viel Sinn. Alleweil is die Parole: Alle für einen, einen für alle. Macht Euch einen Knopf in die Nase! Wer zeichnen kann und net zeichnen tut, der hat nix übrig fürs Vaterland!“

Disconto-Gesellschaft

Hauptsitz Berlin

Kapital u. Reserven rund M 420,000 000

Berlin, Antwerpen, Bremen, Essen, Frankfurt a. M.

London, Mainz, Saarbrücken,

Cöpenick, Cöstrin, Frankfurt a. O.,

Homburg v. d. H., Offenbach a. M., Oranienburg.

Potsdam, Wiesbaden,

Hamburg: Norddeutsche Bank in Hamburg

Köln: A. Schaaffhausen'scher Bankverein A.G.

Übernahme von Vermögensverwaltungen,

An- und Verkauf von Wertpapieren

Annahme von Depositengeldern zur Verzinsung auf

längere und kürzere Termine.

Schrankleiber unter Mitverschluss des Mieters.

Auszahlungen gegen Kreditbriefe und Reiseschecks.

Vermittlung aller bankgeschäftlichen Transaktionen.

Zweigstelle:

Bad Homburg vor der Höhe Kurhausgebäude

Dienstmädchen

zu einer kleinen Familie zum 1. Mai gesucht. Risselestraße 5.

Zuverlässiges

Mädchen

welches selbständig kochen kann und die Zimmerarbeit versteht, in kinderlosem Haushalt gesucht. Vorzustellen vormittags zwischen 10 und 12 Uhr

Louisenstr. 101

Fr. Helene Gaffky.

Realschul-

Lehrbücher

für Obertertia und niedere Klasse zu verkaufen

Neue Mauerstraße 10, I. St.

Wohnung

mit Zentralheizung 4 bis 5 Zimmer, Bad, Mansarde etc. per sofort zu vermieten. Ebenfalls einzelnes Zimmer mit Heizung das. L. Repper, Löwengasse 7.

Wöbl. Zimmer

in sehr ruhiger Lage

sofort gesucht. Offerten an

August Seeger,

1398 Frankfurt a. M. Teil 44 I

3-4 Zimmerwohnung

der Reuezeit entsprechend, Südseite und Gartenland erwünscht, von kleiner Familie für 1. Juli gesucht Angebote unter G. W. 1392 Geschäftsstelle ds. Bl.

3 u. 2 Zimmerwohnungen

zu vermieten.

Louisenstraße 74.

Evangelischer Arbeiterverein.

Mittwoch den 18. April 1917, abends 8 Uhr im Vereinslokal „Zum Römer“

Hauptversammlung

Tagesordnung:

1. Jahresbericht
2. Jahresabrechnung
3. Vorstandswahl
4. Wahl der Kommissionen
5. Verschiedenes.

Anträge von Mitgliedern sind bis zum 16. ds. Mts. bei dem Vorstand schriftlich einzureichen.

Anschließend:

Hauptversammlung der Vereins-Sterbelaße

Tagesordnung:

1. Jahres- u. Kassensbericht. 2. Vorstandswahl

Daran anschließend:

Hauptversammlung der Verbands-Sterbelaße.

Der Vorstand.

Spar- & Vorschusskasse

zu Homburg v. d. H.

Eingetrag. Genossenschaft mit beschr. Haftpflicht.

Unsere Kasse ist

Sonntag den 15. April

von 11-1 Uhr vormittags

nur zur Zeichnung von

Kriegsanleihe

geöffnet.

Zopf ausstellung

Hofriseur Kesselschläger,

Bad Homburg

Louisenstr. 87,

Maß von M 5 an. Anfertigung und Ausbessern sämtlicher Haararbeiten.

Ausgekämmtes Haar wird in Zahlung genommen.

Haar-Beobachtung u. Behandlung bei Haarausfall,

Haarspalte u. kahlen Stellen

Evangel. Junglings- und Männer-
verein - Homburg.
Vereinsraum Kirchensaal 8
Sonntag, 1. April. Abends 8 Uhr. Teil-
nahme am Werbeabend des Jungfrauenvereins.
Donnerstag, Abends 8 Uhr: Vorkausenstunde.
Jeder junge Mann ist herzlich eingeladen.

Die Musterung

der Landsturmpflichtigen des Jahrganges 1899 (d. i. die in der Zeit vom 1. Januar 1899 bis 31. Dezember 1899 geborenen) findet für Bad Homburg v. d. H. mit Stadtteil Kirdorf

am **Mittwoch den 18. April 1917** vormittags 9 Uhr
dahier im „**Raffauer Hof**“ Am Untertor Nr. 2 statt

Sämtliche dahier sich aufhaltende Gestellungspflichtige werden hiermit aufgefordert, sich rein gewaschen und gekleidet zur Musterung zu stellen.

Die Gestellungspflichtigen haben sich eine Stunde vor Beginn des obenbezeichneten Termines, also schon um 8 Uhr vormittags im Hofe des Musterungsortes, beaufs. Verlesung und ordnungsmäßigen Aufstellung zu versammeln.

Das Mitbringen von Schirmen und Stöcken, sofern letztere nicht gedrehten Personen als Stütze dienen, ist unterlag.

Der Genuß von Alkohol vor der Musterung ist streng verboten.

Störungen des Aushebungsgeschäftes, sowie der öffentlichen Ruhe und Ordnung auf dem Marsche und in der Aushebungsstation sind bei strenger Strafe verboten.

Bad Homburg v. d. H., den 13. April 1917

1407 Der Magistrat II.

Trichinenschau.

Der Privathotelbesitzer Herr Heinrich Kaiser von hier ist als

Hilfstrichinenschauer

am Schlachthof bestellt worden, was gemäß § 8 ministeriellen Ausführungsbestimmungen vom 20. März 1903 hiermit bekannt gegeben wird.

Bad Homburg v. d. H., den 10. April 1917.

Der Magistrat II.

1408 Feigen.

Am 14. 4. 17. ist eine Bekanntmachung betreffend „Beschlagnahme und Bestandserhebung von Lorfasern (Blattscheiden von Eriophorum)“ erlassen worden.

Der Wortlaut der Bekanntmachung ist in den Amtsblättern und durch Anschlag veröffentlicht worden.

Stellv. Generalkommando 18. Armeekorps

Die seit dem 30. März ds. Js. bestehende
**Beschränkung in der Annahme von
Eil- und Frachtgutstücken**
wird von Freitag, den 13. April an
wieder aufgehoben.

1414) Königl. Eisenbahn-Direktion.

Glück's Lichtspiele
Telefon 147 Kirdorferstrasse 40. Telefon 147

Achtung: Morgen Sonntag

Mittags 4 und Abends 7, 8 Uhr:

Der herrliche Sensationsschlag:

Ein psychologisches Rätsel

Ein mystisches Erlebnis in 4 spannenden und atemberaubenden Akten, sowie

Detectiv wider Willen Ein Lustspiel in 3 Akten mit einem ausgesuchten Beiprogramm.

Neuheiten

in Damen- und Kinderhüten

Blumen, Federn und Bändern

(Auch Umarbeiten)

Kirdorferstrasse 43.

Spar- und Vorschußkasse

zu Homburg v. d. Höhe.

Eingetr. Genossenschaft mit beschränk. Haftpflicht.

Andenstraße No. 8

Reichsbank Giro-Konto, Giro-Konto Dresdner Bank,

Postsparkonto No. 588 Frankfurt a. M.

Geschäftskreis nach den Bestimmungen unserer Vereinsstatuten geordnet für die einzelnen Geschäftszweige.

Sparkassen-Verkehr

mit 3½ und 4%iger Verzinsung beginnend mit dem 1. und 15. des Monats. Kontante Bedingungen für Rückzahlungen.

Scheß- und Ueberweisungs-Verkehr.

Versicherung von Wertpapieren gegen Kursverlust im Falle der Auslösung.

Wechsel-, Conto-Corrent- und Darlehens-Verkehr gegen Bürgschaft, Hinterleg. v. Wertpapieren u. sonst. Sicherstellung.

Postsparkassen-Verkehr unter No. 588 Postsparkasse Frankfurt a. M.

An- und Verkauf von Wertpapieren, Wechseln in fremder Währung, Coupons und Sorten. Aufbe-

wahrung und Verwaltung von Wertpapieren gegen mäßige Vergütung.

Die Aufbewahrung der Depots geschieht in unserem

feuer- und einbruchssicheren Stahlpanzer-Gewölbe.

Erledigung aller sonstigen in das Bankfach ein-

schlagenden Geschäfte unter den günstigsten Bedingungen.

Statuten u. Geschäftsberechtigungen sind kostenfrei bei uns erhältlich.

**Kaufmann. Personale
für Büro und Lager
sowie gesucht.**

Franz Büdel

Papiergroßhandlung.

Mehrere frischmelkende

— Ziegen —

**mit oder ohne Lamm,
reine Saanenrasse, zu verkaufen**

Fritz Wenzel

Wallstraße 33.

Ein trächtiges Ziegenlamm

zu verkaufen

Mühlgasse 3.

**Ein Ziegenlamm,
drei Wochen alt**

zu verkaufen Ferdinandsanlage 57

**Eine Hähin
mit zwei Jungen**

zu verkaufen

Kaiser-Friedrich-Promenade 85.

Simbersträucher

die Rute 5 u. 10 Pfg. abzugeben.

Mariannenweg 10.

Damenhüte

werden unter Verwendung der

alten Zutaten modern

aufgarniert.

Elisabeth Wagner.

Höhestrasse 9 part.

Gut erh. Kinderwagen

zu kaufen gesucht. Angebote an

die Geschäftsst. ds. Bl. unter 1409.

Monatsfrau

für Vormittags gesucht.

Louisenstraße 83 II. St.

Braves fleiß. Mädchen

in kleinen Haushalt per sof. gesucht.

Kreh

Louisenstr. 117 1.

Gesucht

zwei Gartenfrauen

für den ganzen Sommer oder auch

für einzelne Tage der Woche

Saalburgstr. 54 p

Ein Zimmer mit Küche

(od. 1 gr. Zimmer) zu mieten gesucht

Wallstraße 5.

Große

2 Zimmerwohnung

komplett im 1. Stock, zum 1. Febr.

zu vermieten 287a

Dorotheenstr. 11.

3 Zimmerwohnung

2 Manfaden, Gas, und elek. Licht

in ruhiger Lage per 1. Juli zu ver-

mieten. Zu erfragen 1286a

Dietrichsmerstraße 21.

In neuerbautem Hause Wingerstr.

schöne

3 Zimmerwohnung

mit Zubehör zu vermieten Näher.

1002 **Höfstraße 15.**

Ausgabe von Fleisch- und Lebensmittelfarten.

Die Ausgabe der Fleischarten für die Sonderzulage nach Verordnung vom 11. ds. Mts erfolgt gegen Vorlegung der Lebensmittelfarte im Lebensmittelbüro bzw. Bezirksvorsteherbüro folgenden Tagen:

1. am Dienstag, den 17. April für alle Anwohner des Bezirks (Bürgerstraße)
2. am Mittwoch, den 18. April für alle Anwohner des Bezirks (Gru- noldstraße)
3. am Donnerstag, den 19. April für alle Anwohner des Bezirks (Lebensmittelfarten)
4. am Freitag, den 20. April für alle Anwohner des Bezirks IV (Saalbau u. Neue Str.)
5. am Freitag, den 20. April für die Anwohner des Stadtteils Kirdorf.

Die obenbezeichneten Bezirke sind diejenigen, die für die Kartenausgabe gebildet sind. Von dem Bezuge von Fleischarten ausgeschlossen sind diejenigen, welche durch Hauschlachtung versorgt sind.

Alle Einwohner Homburgs, welche nach § 5 der obigen Verordnung Anspruch auf eine Fleischarte für Kinderbewilligte haben, durch Vorlage des Steuerzettels oder einer Bescheinigung des Steueramtes nachweisen können, daß sie zu einem Staatssteuerföhe von nicht mehr als 44 M. veranlagt sind, erhalten eine mit dem amtlichen Stempel versehene Fleischarte. Steuerfrei veranlagte Personen müssen mit dem amtlichen Ausweis des Steuerbüros versehen sein. Die Kinderbewilligten erhalten auf Grund dieser besonders kenntlich gemachten Karte das vom Reiche und Staate gewährte Beihilfe die Vergünstigung, daß das halbe Pfund Fleisch mit 70 Pfg. bzw. 35 Pfg. billiger verkauft wird, als der reguläre Verkaufspreis beträgt. Die Fleischarten sind übertragbar.

Ferner können alle diejenigen, welche zu einem Staatssteuerföhe bis zu 44 M. veranlagt sind, aber im Besitze einer nichtveranlagten Lebensmittelfarte sind, letztere gegen eine solche mit rotem Strich vom obigen Tage im Lebensmittelbüro bzw. Bezirksvorsteherbüro umtauschen. Auch in diesem Falle ist zur Begründung des Antrages außer der Lebensmittelfarte der Steuerzettel vorzulegen.

Bad Homburg v. d. H., den 13. April 1917.

Der Magistrat

Lebensmittelversorgung

Abgabe von Fett und Eiern.

In der nächsten Woche werden pro Person 50 Gramm Margarine zum Preise von M. 2 für das Pfund ausgegeben und je nach der Reihenfolge der Nummern der Lebensmittelfarte wie in unserer Bekanntmachung vom 31. März ds. Js. veröffentlicht.

Ferner werden in der gleichen Reihenfolge Eier ausgegeben, zwar für jede Person 1 Stück zum Preise von 28 Pfg.

Bad Homburg v. d. H., den 14. April 1917

Der Magistrat

Lebensmittelversorgung

Sonntag, den 15. April,
ist unsere Kasse von 11 bis 1 Uhr
für Kriegsanleihezeichnungen geöffnet.
Kreissparkasse des Obertaunuskreises

Vorschriftsmäßige Feldpost-Karten

(auch solche mit Antwortkarte)

auf schreibfähigem Karton gedruckt

sowie

Feldpost-Briefe

zu haben bei:

Franz Becker,

Louisenstrasse 35.

F. Supps, Buchhdl. Louisenstrasse 87

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere liebe Schwester und Tante

Frl. Friederide Schmidt

heute früh im Alter von 70 Jahren zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Um stille Teilnahme bittet

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Anna Engel Wwe. geb. Schmidt

Bad Homburg, 13. 4. 1917

Louisenstraße 83½

Die Beerdigung findet im Sinne der Verstorbenen in aller Stille statt.